

fährdung durch die Bejagung in den Durchzugsgebieten. Und wie es aussieht, werden sich auch in Zukunft für den Storch keine hellen Streifen am Horizont abzeichnen. Dieses Buch ist dem Laien wie dem Fachmann sehr zu empfehlen. Gerade bei dem Laien wird es vielleicht einen Anstoß zum Umdenkprozeß im Umgang mit der Natur einleiten.

ULF EITSCHBERGER

Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1980

PATOCKA, J.: Die Raupen und Puppen der Eichenschmetterlinge Mitteleuropas.

Band 23 der „Monographien zur angewandten Entomologie“, Beihefte zur „Zeitschrift für angewandte Entomologie“.

188 Seiten, davon 48 Tafeln mit 957 Abbildungen. Ganz auf Kunstdruckpapier. 25 x 16,5 cm. Kartoniert DM 56.—.

Die rund 400 in Mitteleuropa an Eichen lebenden Schmetterlingsarten (Microlepidoptera und Macrolepidoptera) werden erstmals zusammenfassend in einem Buch abgehandelt, so daß diese aufgrund von Raupe und Puppe bestimmbar sind.

Die 957 sauber ausgeführten Tuschezeichnungen helfen über die Bestimmungsschlüssel hinaus bei der Identifizierung der Arten. Die Beschreibung der Raupen stützt sich vornehmlich auf das letzte Stadium vor der Verpuppung; die Jugendstadien werden nur kurz beschrieben, so weit diese bekannt sind.

Von einigen Arten werden die Larvalstadien erstmals beschrieben und wo diese unzureichend bekannt sind, werden die Fraßbilder der Raupen bei der Bestimmung herangezogen.

Der Text mit der knappen Beschreibung des betreffenden Taxons gibt ferner Auskunft über Lebensweise, Biotopansprüche, Verbreitung und verwendete Literatur.

Durch die Vollständigkeit ist das Buch eine ausgezeichnete Arbeitsgrundlage für Forstleute, Zoologen, Ökologen und Umweltschützer, da viele Eichenschmetterlinge als Indikatoren und Leitarten für bestimmte biologische Zustände dienen, die bei der Beurteilung von Umweltfragen eine entscheidende Rolle spielen.

ULF EITSCHBERGER

Eine beobachtete Wanderung zweier Pieriden auf Ceylon (Sri Lanka)

(Lep., Pieridae)

von

AXEL SCHMIDT

Im Februar und März 1981 führte der Fachbereich Geographie der Justus-Liebig-Universität Gießen unter den Professoren Dr. HAFFNER und Dr. WEISE eine Exkursion zur Tropeninsel Sri Lanka durch. Im Rahmen dieser Reise, die vorwiegend unter physisch-geographischen und ökologischen Gesichtspunkten stattfand, wurde praktisch die gesamte Insel durchquert.

Am 1.III.1981 konnte ich während eines kurzen Aufenthaltes im Gebiet zwischen Sigiriya und Polonnaruwa im Nordosten Ceylons wandernde Tagfalter beobachten. Es handelte sich dabei um die beiden Pieriden *Appias paulina* BSD. und *Appias albina* CR. Die Falter flogen von Nordosten nach Südwesten, wobei sie gerne Wege und Lücken im dichten Bewuchs nutzten und in der Flugschneise liegende Hindernisse um- bzw. überflogen. Interessant war es festzustellen, daß die Tiere fast immer in Gruppen von etwa 7 bis 15 Individuen flogen, und zwar in einem Zeitabstand von etwa einer halben Minute, d.h. also 15 bis 30 Falter pro Minute. Diese Zahlenangaben beziehen sich auf einen einzigen Weg im Gelände von höchstens 6 Metern Breite. Die Breite des gesamten Zuges konnte aufgrund des unübersichtlichen Geländes nicht genau festgestellt werden. Sie dürfte jedoch aufgrund von Beobachtungen während der Weiterfahrt mehrere hundert Meter betragen haben, so daß an dieser Wanderung sicher mehrere tausend Tiere teilnahmen.

Die Daten des beobachteten Wanderzuges:

Zugrichtung:	von NE nach SW
Wetter:	sehr heiß, schwacher Wind
Flughöhe:	zwischen 1 und 4 Meter über dem Boden
Zugfolge:	im Abstand von 30 bis 40 Sekunden je 7 bis 15 Falter beider genannter Arten

Die Mehrzahl der Tiere befand sich in gutem Zustand.

Die Ursache des Wanderzuges konnte nicht genau geklärt werden. Eine Vermutung meinerseits beruht auf der Tatsache, daß in den Monaten Februar bis April in NE-Ceylon andere Klimabedingungen herrschen als im Südwesten der Insel.

In diesen Monaten beginnt im Nordosten, also dem Herkunftsgebiet der Falter, die niederschlagarme Intermonsunzeit, in der viele Futterpflanzen ihr Laub verlieren.

Dagegen beginnt im Südwesten Ende April der Monsun, der diesem Gebiet viel Niederschlag und damit verbundenes Pflanzenwachstum bringt.

Dementsprechend könnte die Wanderung dazu dienen, den Nachkommen der migrierenden Falter günstigere Entwicklungsbedingungen zu bieten, wobei die Migration dann als saisonal gerichtet anzusehen wäre.

Anschrift des Verfassers:

AXEL SCHMIDT
Oberneisener Straße 2
D-6251 Hahnstätten

Jahresbeitrag DM 25.-

Manuskripte in Maschinenschrift an DFZS, Humboldtstr. 13, D-8671 Marktleuthen (Autoren erhalten 25 Freiemplare, weitere Exemplare zum Selbstkostenpreis)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Axel

Artikel/Article: [Eine beobachtete Wanderung zweier Pieriden auf Ceylon \(Sri Lanka\) \(Lep., Pieridae\) 79-80](#)